



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärsgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 3,3 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe latente Steuern, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,60 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 9,7% und liegt damit um 3,1 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 6,6%.

Input Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.871.290
Fondsgebundene LV	790.440
Genussrechte	0
HGB-Bilanzsumme	6.905.635
HGB-Deckungsrückstellung	5.169.910
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	133.000
Risiko- und Übriges Ergebnis	91.767
Schlussüberschussanteil-Fonds	142.760
Zahlungen Versicherungsfälle	534.149
Zinszusatzreserve	572.600
aktivische Bewertungsreserven	1.569.120
freie RSt für Beitragsrückerstattung	202.710
mittlerer Tarifrechnungszins	2,9%
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000

Output Variable	Value in TEUR
HGB-Eigenkapital	186.000
verfügbare RfB	345.470
HGB-DRSt ohne ZZR	4.597.310
Bestandsabbaurate	9,9%
Passivduration	11
skalierte aktivische Bewertungsreserven	1.569.120
Marktwert Kapitalanlagen	7.440.410
Marktwert-Bilanzsumme	8.474.755
zukünftige pass. vt. Überschüsse	1.001.331
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-495.689
passivische Bewertungsreserven	505.642
zukünftige Überschüsse	2.074.762
zukünftige Aktionärsgewinne	518.686
latente Steuern	129.671
ökonomisches Eigenkapital	1.031.458
ökonomische Eigenkapitalquote vor beschränkter Haftung	9,6%
ökonomische Eigenkapitalquote	9,7%